

# Burgen und Schlösser in Baden-Württemberg



*Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden*

## Kleiningersheim

### Schloss Kleiningersheim- Die "Jägersburg" über dem Neckar

*von Frank Buchali*

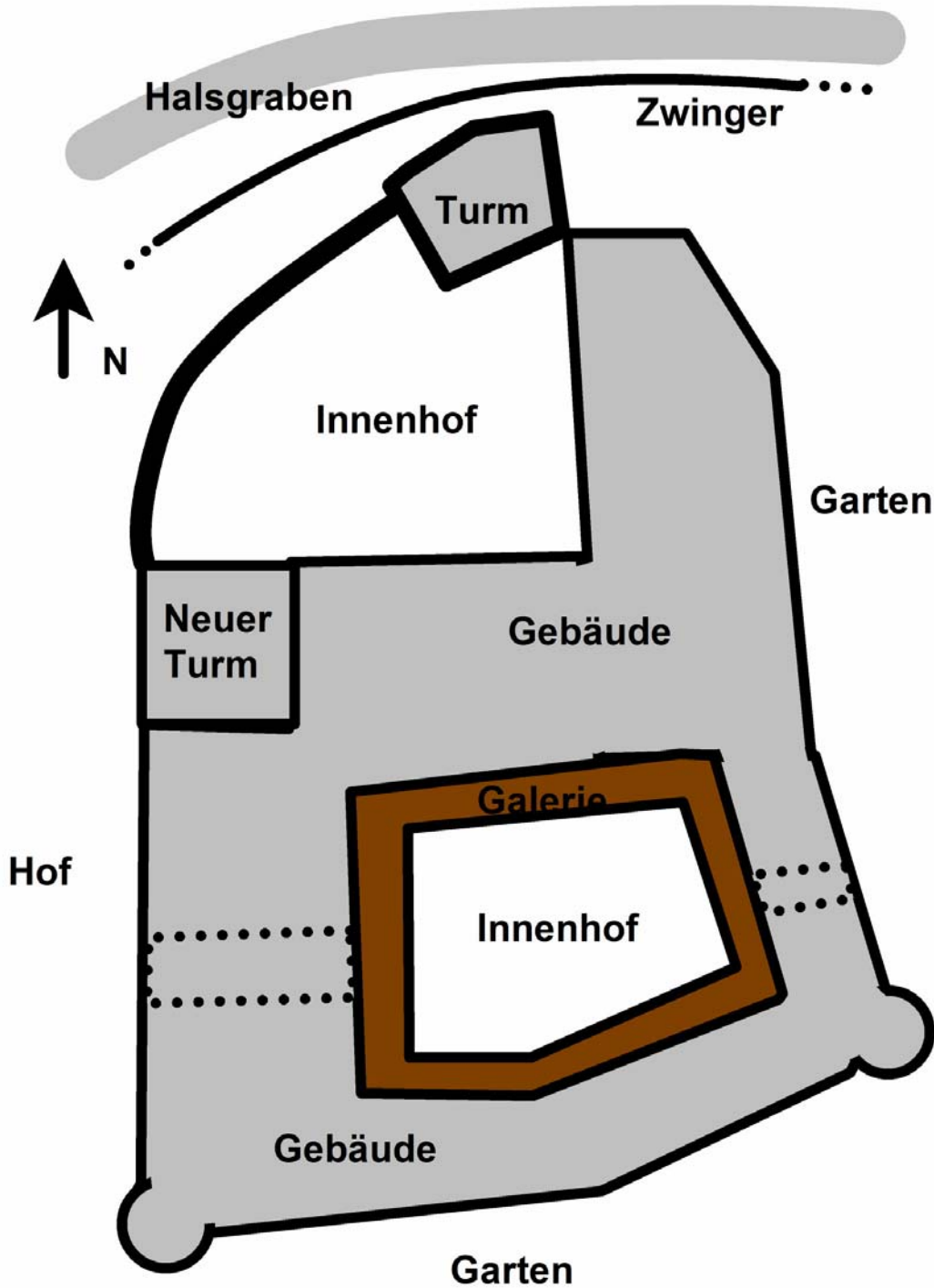
Das Schloss erreicht man über die A81 Heilbronn-[Stuttgart](#) Autobahnausfahrt "Pleidelsheim" (nördlich von [Ludwigsburg](#)). Nach Kleiningersheim führt die K 168 von Ingersheim. Das Anwesen befindet sich am Südostrand des Ortes in der Nähe der Kirche.



*Das Schloss von Nordosten aus gesehen- vorne der schmale Taleinschnitt*



Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze des Verfassers<sup>1</sup>

Auf dem Gelände der einstigen, nicht mehr vorhanden Vorgängerburg steht heute das Schloss Kleiningersheim an einem nach Südosten aus dem Hang herausragenden Bergvorsprung hoch über dem Neckartal. Auf der Nordostseite des Schlosses befindet sich ein schmaler Taleinschnitt im steilen Berghang welcher diesen Sporn bildet. Vom dem auf der Ebene über dem Neckar liegenden Kleiningersheim wird die Anlage von einem grabenartigen Taleinschnitt getrennt, welcher sicherlich von Menschenhand einst halsgrabenartig künstlich vertieft wurde. Der kleine Innenhof wird auf allen Seiten von Gebäudeflügeln umgeben und von einer hölzernen, verglasten Galerie im ersten Stock umgeben. Zum Schloss gehört ein schöner Garten über dem steil abfallenden Neckartal, sowie ein neueres Gebäude auf der leicht höher gelegenen Südseite. Auf der gefährdeten Angriffsseite zum Ort hin befindet sich ein turmartiges Gebäude an der Nordseite. Dieser Turm, sowie die Ringmauer auf dieser Seite sind die ältesten Teile der einstigen Anlage. Ein Umbau im barocken Stil 1706 und der große Umbau 1911-14 veränderten das Schloss. Beim zweiten Umbau wurden seitliche Runderker ergänzt, sowie die Giebel im Renaisscancestil auf der Nordostseite. Ebenso erhielt das Schloss den rechteckigen Turm innerhalb des Gebäudekomplexes. Die Vorgängerburg, von der in den Weinbergen mächtige Fundamentreste gefunden wurden stand eventuell teilweise südwestlich vom heutigen Schloss vermutlich im Bereich des dort sich befindenden Wohngebäudes. Beim Bau dieses Wohngebäudes in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden aber keine Fundamentreste festgestellt.



*Nordturm*



## **Geschichte**

Erste Ortsadlige sind ab 1147<sup>2</sup> dokumentiert, die Burg erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt. Seit 1242 tauchen die Herren von Ingersheim als badische Ministerialen auf. Im Lauf der Jahrhunderte kommt es zu mehreren Besitzerwechseln, u.a. werden die Herren von Sturmfeder, die [Grafen von Zollern](#) und die von Sachsenheim in Bezug mit diesem Badischen Lehen genannt. Anfang des 14. Jahrhunderts wird der Teil des Areals auf dem das heutige Schloss steht (der „Burgstall“ genannt) als württembergisches Lehen genannt.





*Neuer Turm*

Die Herren von Stammheim vereinigen den württembergischen und den badischen Teil beider Anlagen um 1491. Um 1525 waren beide Burgen heruntergekommen. Ab 1565 erbaut Kaspar Nothaft von Hohenberg anstelle der vorhandenen Gebäude das Renaissanceschloss<sup>3</sup>, welches nur wenig verändert heute noch vorhanden ist. Nachdem 1600 Melchior Jäger von Gärtringen Besitzer wurde, durfte er die Anlage mit kaiserlichem Privileg „Jägersburg“ nennen. Nach weiteren Besitzerwechseln kaufte 1908 der Industrielle Carl von Ostertag-Siegle (BASF, WMF) das Anwesen. Nach dem sein Schwiegersohn in den Adelsstand erhoben wurde, benötigte dieser eine repräsentative Bleibe. Aus diesem Grund wurde das Jägerschloss im Stile der Burgenromantik durch den Umbau von 1911-1914 aufgewertet. Nach 1933 wurde, wie viele andere Burg- und Schlossanlagen das Anwesen von der SA<sup>4</sup> als

Gauführerschule genutzt. (wie z.B. [Schloss Neuburg](#)). Es befand sich u.a. ein Heim für Pflichtjahr-Mädel im Gebäude. Nach dem Krieg als Krankenhaus und Pflegeheim für TBC-Kranke genutzt wurde das Schloss von der Familie Leibrecht 1963 gekauft und das [Heidelberger](#) Schiller College- heute Schiller International University genannt- eingerichtet. Es dient der amerikanischen Hochschule heute zu Bildungszwecken und als Wohngebäude des Besitzers. Die Anlage ist von Innen nicht zu besichtigen, die Landschaft lädt aber zu einer Wanderung durch die Weinberge hoch über dem Neckartal ein.



*Der Wohntrakt von Südwesten aus gesehen*





*Burgenromantik aus dem 20. Jahrhundert*



**Infos (Ohne Gewähr):**

Anfahrt und Parken siehe oben in der Einleitung, keine Innenbesichtigung der Anlage möglich. Parkmöglichkeiten befinden sich überall im Ort.

---

<sup>1</sup> Angaben des Besitzers, 2010

<sup>2</sup> Leibrecht, Thomas: Exkursionsschrift der Deutschen Burgenvereinigung; Kleiningersheim 2001

<sup>3</sup> Kreisbeschreibung Baden-Württemberg; Stuttgart 1980: Hier wird erwähnt, dass sich neben dem heutigen Schloss noch die Ruine der alten Burg befindet(?)

<sup>4</sup> König-Warthausen, Wilhelm von: Burgen, Schlösser und Herrenhäuser in Württemberg; Königsberg 1940